

OA-Update/02, 18. November 2022

Update Recovery Ukraine



Auch wenn die Kämpfe an der russisch-ukrainischen Front unvermindert weitergehen und ein Ende des Kriegs nicht absehbar ist, haben die Überlegungen für einen Wiederaufbau in der Ukraine bereits begonnen und zuletzt an Intensivität gewonnen. Unabhängig davon, wann der Krieg endet, wird der

Wiederaufbau ein langwieriger und schwieriger Prozess. Unter den deutschen Unternehmen gibt es eine große Bereitschaft, den Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen. Der Ost-Ausschuss koordiniert dieses Engagement über seine AG „Recovery Ukraine“ und seinen Service Desk Ukraine. Er dient als feste Anlaufstelle für Wirtschaftsakteure aus der Ukraine und Deutschland in Fragen zu Vernetzung und Hilfslieferungen, und setzt sich aktiv für eine frühzeitige, intensive Einbindung der deutschen Privatwirtschaft in Wiederaufbaukonzepte ein.

Diese 2. Ausgabe des *Update Recovery Ukraine* informiert Sie wieder über verschiedene Themen rund um den Wiederaufbau der Ukraine und berichtet über konkrete Hilfsaktionen sowie relevante ukrainische Wirtschaftsorganisationen, die Kooperationspartner in Deutschland suchen. Leiten Sie das Update gerne an interessierte Personen und Unternehmen weiter! Für ein kostenloses Abo wenden Sie sich im Ost-Ausschuss bitte an Alena Akulich, a.akulich@oa-ev.de.

Hier die Themen in der Übersicht:

- **Dringend gesucht**
- **AG „Recovery Ukraine“**
- **Termine**
- **Projekte und Kooperationen**
- **Angebote für deutsche Unternehmen und Flüchtlinge**
- **Hilfsaktionen**
- **Wirtschaftsdaten**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Dringend gesucht

Wiederaufbau von Infrastruktur

Der verheerende Krieg Russlands fügt der ukrainischen Wirtschaft und Infrastruktur großen Schaden zu. Am 15. November fanden nach ukrainischen Angaben die bislang massivsten Raketenangriffe auf die Energieinfrastruktur des Landes statt. Regierungsangaben zufolge sind kurzzeitig zehn Millionen Haushalte infolge der Attacken ohne Strom geblieben. Laut Vize-Präsidentenleiter Tymoschenko wurden insgesamt 15 Standorte beschädigt, die der Energieversorgung dienen. Netzbetreiber seien gezwungen gewesen, notfallmäßig Teile der Stromversorgung abzuschalten. Die Instandsetzung von Infrastruktur erfordert eine gemeinsame Kraftanstrengung. Der *Service Desk Ukraine* des Ost-Ausschusses unterstützt deutsche und ukrainische Unternehmen, insbesondere im **Energiesektor**, beim Abgleich von Bedarf und Nachfrage sowie bei der Lieferung von Produkten im Rahmen der Nothilfe und Reparatur mit Kontakten und einem eigenen Netzwerk.

Aktuell werden vor allem **folgende Produkte zur Reparatur und zum Wiederaufbau** kritischer Energieinfrastruktur benötigt (Stand 14.11.2022):

Equipment	Description
Autotransformers	333 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 750/330/15,75 kV
	250 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 330/150/35 (10) kV, rated voltage HV/MV/LV 330/220/35 kV
	200 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 330/110/35(10) kV
	125 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 330/110/35(10) kV
	200 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 220/110/10 kV
	125 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 220/110/35 (10, 6)kV
Transformer	20 000 kVA, rated voltage HV/MV/LV 110/35/6 kV
Circuit breakers	750 kV /4000A/40 kA
	330 kV/3150A/40 kA
	220 kV/3150A/40 kA
	150 kV/3150A/40 kA
	110 kV/3150A/40 kA
	35 kV/2000A/40 kA
Disconnectors	750-330kV/3150A
	220-150-110-35 kV/2000A
	150 kV/ 2000A
Current transformers	750 kV, transformation ratio - 3000/1, accuracy class - 0,2S/0,2S/10P/10P/10P/10P
	330 kV, transformation ratio - 2000/1, 2000/5, accuracy class - 0,2S/0,2S/10P/10P/10P/10P
	220 kV, transformation ratio - 1200/1, 600/5, 600-1200/5, accuracy class - 0,5/10P/10P/10P

	150 kV, transformation ratio - 1200/5, accuracy class - 0,5/10P/10P/10P
	110 kV, transformation ratio - 750-1500/1, 1500/5, 600-1000/5, accuracy class - 0,5/10P/10P/10P
	35 kV, transformation ratio - 1500/5, accuracy class - 0,5/10P/10P/10P
Voltage transformers	rated voltage - 330, 220, 110, 35 kV
Surge arrestors	750 kV, SA rated voltage - 612 kV, line grade class as per IEC - 3
	330 kV, SA rated voltage - 288 kV, line grade class as per IEC - 2
	220 kV, SA rated voltage - 192 kV, line grade class as per IEC - 2
	150 kV, SA rated voltage - 138 kV, line grade class as per IEC - 3
	110 kV, SA rated voltage - 108 kV, line grade class as per IEC - 2
	35 kV, SA rated voltage - 37,5 kV, line grade class as per IEC - 2
Relay protection and emergency automatics	Relay protection devices for 110-750 kV primary equipment
Mobile Substation	Mobile substation 154 (110) kV (40 kVA transformer + set of switchgear 110, 35, 10, 6 kV)
Complete secondary substation	Complete secondary substation (2x630 kVA) with transformers
Transformers	Power transformer 63 MVA 150/35/10 kV
Transformers Joints	Power transformer 40 MVA 150/35/10 kV
	Power transformer 80 MVA 110/35/10 kV
	Power transformer 63 MVA 110/35/10 kV
	Power transformer 40 MVA 110/35/10 kV
	Power transformer 40 MVA 110/10/10 kV
	Power transformer 25 MVA 110/35/10 kV
	Power transformer 25 MVA 110/10/10 kV
	Power transformer 16 MVA 110/35/10 kV
	Power transformer 10 MVA 110/35/10 kV
	Power transformer 16 MVA 35/10 kV
	Power transformer 10 MVA 35/10 kV
	Power transformer 6,3 MVA 35/10 kV
	Power transformer 4 MVA 35/10 kV
	Medium Voltage Transition Joint (POLJ 24) 1x120 - 1x800 mm
Joints Other positions	Power Cable Termination (POLT 24) 1x120 - 1x800 mm
	Circuit breaker 110 kV, SF6
Other positions	Circuit breaker 35 kV, vacuum 35-20-1600
	Conical reinforced concrete pole for OHL (22m)
	Power Cable 6-10 kV with XLPE Isolation 1x120 - 1x800 mm
	Steel-aluminum wire 120-400 mm ²

Transformers	Three-phase autotransformer 240000/330/220, or similar (Rated voltage of windings, HV - 330 kV, MV - 220 kV, LV - 38.5kV, Rated power: 240 MVA, Frequency, Hz: 50, with forced circulation of oil and air, lightning-proof, outdoor)
	Single phase autotransformer 210000/400/330-73, or similar (Rated voltage of windings, HV - 400 kV, MV - 330 kV, LV - 35 kV, Rated power: 240 MVA. Frequency, Hz: 50, with forced circulation of oil and air and on-load tap-changer)
	Single phase autotransformer 133000/400/220, or similar (Rated voltage of windings, HV - 400 kV, MV - 220 kV, LV - 35 kV, Rated power: 133 MVA. Frequency, Hz: 50, with forced circulation of oil and air, lightning-proof)
	Current transformer 2000/1, U=330 kV, accuracy class 0.2S, IEC 61869
	Current transformer 1200/1, U=220 kV, accuracy class 0.2S, IEC 61869
	Current transformer 1200/5, U=154 kV, accuracy class 0.2S, IEC 61869
	Current transformer 1200/5, U=110 kV, accuracy class 0.2S, IEC 61869
	Voltage transformer U1=400/ $\sqrt{3}$ kV, U2=100/ $\sqrt{3}$ V, accuracy class 0,2, IEC 61869
	Voltage transformer U1=330/ $\sqrt{3}$ kV, U2=100/ $\sqrt{3}$ V, accuracy class 0,2, IEC 61869
	Voltage transformer U1=220/ $\sqrt{3}$ kV, U2=100/ $\sqrt{3}$ V, accuracy class 0,2, IEC 61869
	Voltage transformer U1=150/ $\sqrt{3}$ kV, U2=100/ $\sqrt{3}$ V, accuracy class 0,2, IEC 61869
	Voltage transformer U1=110/ $\sqrt{3}$ kV, U2=100/ $\sqrt{3}$ V, accuracy class 0,2, IEC 61869
Circuit breakers and disconnectors	SF6 LTB 420E2/330kV/4000/40kA
	SF6 HPL245B1/220kV/4000/50kA
	SF6 LTB 170D1/154kV/3150/40kA
	SF6 HPL145B1/110kV/4000A/40kA
	4000 A - 160 kA peak - 63 kA/3sec (various voltage class)
	3150 A - 125 kA peak - 50 kA/3sec.
Other positions	Bushings for AT (RIP bushings with silicone composite insulator): 400 kV
	Bushings for AT (RIP bushings with silicone composite insulator): 245 kV
	Transformer Oil (T-1500 or similar oil)
	Power cable XLPE insulation – 330 kV 1x630/95
	Cable bushing Pfisterer ESS420-C166

Außerdem suchen ukrainische Energieunternehmen dringend nach **Kabelmesswagen zur Kabeldiagnose im Verteilnetz** - mobiles Mess- und Prüfsystem mit hochauflösenden Hard- und Softwarekomponenten zur Erfassung wichtiger diagnostischer Kenngrößen von 20kV-Mittelspannungskabeln.

GEZ-Support UA Energy Sector & Beschaffungskampagne Energie-Ausrüstung

Durch die massiven Raketenangriffe Russlands am 15.11. u.a. auf die Energieversorgung hat sich die Lage weiter verschärft. Zeitweise waren nach Angaben des Präsidialbüros gestern bis zu 10 Millionen ukrainische Verbraucher ohne Strom. Zusätzlich zur Spendeninitiative (siehe oben) organisiert die GIZ im Auftrag des BMWK eine Beschaffungskampagne in enger Abstimmung nach Prioritäten mit dem ukrainischen

Energieministerium, um zerstörte Energieinfrastruktur instand zu setzen. Dazu finden Sie hier eine offene Ausschreibung der GIZ Ukraine zum Kauf von Energieausrüstungsgütern. Die Güter sind für die **Wiederherstellung der Stromübertragungssysteme** bestimmt, insbesondere gebraucht werden: Transformatoren, Leistungsschalter, Hauptausrüstung von Elektrizitätsverteilungsstationen. Bietende Unternehmen sollten entweder eine Niederlassung in der Ukraine haben (Händler; Hersteller) oder eine Vereinbarung zwischen einem nicht-ukrainischen Unternehmen zur Bildung eines Bieter-Konsortiums mit einem ukrainischen Unternehmen vorweisen. Die Abgabe von Angeboten ist sowohl pro Los (pro Artikel) zulässig als auch eine schrittweise Lieferung von Waren nach Produktionsabfolge möglich. Die Zahlung erfolgt in UAH in voller Höhe nach Lieferung der Ware.

Weitere Informationen inkl. Ausschreibungen finden Sie [hier](#). Die Frist für die Einreichung von Angeboten wurde bis zum **28.11.2022** verlängert.

Kontakt: helpenergyukraine@giz.de

Ukraine Support Task Force von Energy Community

Unmittelbar nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die Energy Community eine [Ukraine Support Task Force](#) (USTF) gegründet. Die Task Force koordiniert den Spendenprozess und die Tür-zu-Tür-Lieferungen von spezieller Energieausrüstung, Brennstoffen und Materialien, die für die Reparatur der durch den Krieg beschädigten Infrastruktur benötigt werden. Die USTF wendet sich an Unternehmen und Industrieverbände, um die Reichweite des Prozesses zu erhöhen.

Im Zeitraum von 12. Oktober bis 12. November gab es **sieben Lieferungen** aus Ungarn, Schweden, Finnland, der Schweiz, Estland, dem Vereinigten Königreich und Frankreich mit dem Gesamtgewicht von über 32.000 Kg im Gesamtwert von 622.000 Euro. *Kontakt bei Interesse und Fragen:* UkraineEmergencySupport@energy-community.org

Bei Interesse an einer vollständigen Bedarfsliste des ukrainischen Energiesektors und/oder einer Möglichkeit Sach- und/oder Geldspenden für den Kauf der wichtigsten Ausrüstung wenden Sie sich bitte an [Alena Akulich, A.Akulich@oa-ev.de](mailto:A.Akulich@oa-ev.de); [Service Desk Ukraine | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

AG „Recovery Ukraine“

Kurzbericht zum 5. Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforum: Der Wiederaufbau der Ukraine stand im Mittelpunkt des 5. Deutsch-Ukrainischen Wirtschaftsforums ([Video-Ausschnitt von Phoenix](#)) der DIHK, AHK Ukraine und des Ost-Ausschusses, das von Bundeskanzler Olaf Scholz und dem ukrainische Premierminister Denys Schmyhal am 24. Oktober im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin eröffnet wurde. An den anschließenden Panel-Diskussionen nahmen unter anderem Vizekanzler Robert Habeck, die ukrainische Vize-Premierministerin Yulia Svyrydenko, Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze sowie weitere Regierungsmitglieder und Unternehmensvertreter aus der Ukraine und Deutschland teil. Im Zentrum der Veranstaltung standen Pläne und Projekte zum Wiederaufbau des kriegszerstörten Landes. Die insgesamt fünf Paneldiskussionen des Wirtschaftsforums beschäftigten sich mit der Rekonstruktion des ukrainischen Energiesektors, den Chancen zur gemeinsamen Erzeugung grüner Energie, sowie den

Themen Logistik und Verkehr, Agrarwirtschaft und Cybersicherheit. Die volle Version des Berichts finden Sie [hier](#).

Am 27. Oktober gab es einen **Online-Austausch zwischen den Mitgliedern des Ost-Ausschusses** und der **European Business Association on Ukraine (EBA)** zum OA-Wiederaufbau-Dossier [Rebuild Ukraine. Proposals of the German business community for the reconstruction and modernization of the Ukrainian economy](#)". Die EBA, die größte Vereinigung internationaler und ukrainischer Unternehmen, beschäftigt sich aktiv mit den Fragen des Wiederaufbaus in der Ukraine und hat ein spezielles Komitee ins Leben gerufen - **Ukraine Recovery Committee**. Dieses Komitee vereint ukrainische Unternehmen, die sich am Wiederaufbau des Landes in all seinen Erscheinungsformen beteiligen wollen. Im Fokus der Diskussion standen die Vorschläge deutscher Unternehmen für den Wiederaufbau und die Modernisierung der ukrainischen Wirtschaft, Prioritäten und Hauptrisiken sowie mögliche Optionen für Kooperationen zwischen ukrainischen und deutschen Unternehmen. Die EBA arbeitet aktuell an der Zusammenfassung der Reaktionen der ukrainischen Wirtschaft auf das OA-Dossier, welche in Form eines White-Papers erschienen wird.

Aktuelle Entwicklungen in einzelnen Wirtschaftssektoren und in den OA-Untergruppen „Recovery Ukraine“

Rahmenbedingungen: Mit Wirkung vom 01.10.22 sind die **Deckungen in der Ukraine** nicht mehr Bestandteil der globalen internationalen Versicherungsprogramme, sondern werden lokal als sog. "stand-alone" Deckungen auf dem ukrainischen Markt gedeckt und versichert.

Pilotprojekt zur Investitionsabsicherung: Die Multilaterale Agentur für Investitionsгарантиen (**MIGA**) stellt der Ukraine 30 Millionen US-Dollar zur Versicherung von Investitionen privater Unternehmen zur Verfügung. Wenn das Pilotprojekt erfolgreich verläuft, könnte die Ukraine im Jahr 2023 sogar rund eine Milliarde US-Dollar für Investitionsгарантиen von der MIGA erhalten, hofft das ukrainische Wirtschaftsministerium. Diese Investitionsгарантиen sind ein wesentlicher Bestandteil der neuen politischen und wirtschaftlichen Risikomanagementstrategie der Ukraine.

Außerdem **verbessert die ukrainische Regierung die Rahmenbedingungen** für ausländische Investitionen. Eine [neue Privatisierungsrunde](#) wurde gestartet und die Deregulierung wird vertieft. Aktuell gebe es in der Ukraine mehr als 500 Investitionsprojekte und -möglichkeiten in zehn Wirtschaftssektoren mit einem Gesamtwert von mehr als 400 Milliarden US-Dollar, erklärte Premierminister Schmyhal. Auch die **deutsche Bundesregierung** sichert bei förderungswürdigen deutschen Direktinvestitionen das politische Risiko über [Investitionsгарантиen](#) ab. Diese bearbeitet PricewaterhouseCoopers (PwC) im Auftrag der Bundesregierung. Anträge für Investitionsгарантиen für Vorhaben in der Ukraine werden auf Basis der jeweiligen Risikosituation im Einzelfall beschieden. Laut Halbjahresbericht wurden im 1. Halbjahr 2022 drei neue Anträge auf Investitionsгарантиen für die Ukraine gestellt. Über einen Garantieantrag wurde auf der Sitzung des Interministeriellen Ausschusses für Investitionsгарантиen (IMA) am 31. August 2022 positiv entschieden.

Quelle: Auszug aus dem GTAI-Artikel vom 28.10.: [Ukraine startet Pilotprojekt zur Absicherung von Investitionen](#)

Unterarbeitsgruppe Energie: Am 26. Oktober fand ein **Online-Meeting der OA-Untergruppe „Energie und Energiesicherheit“** mit rund 35 Unternehmensvertretern zum Thema „Recovery Ukraine: Energy & Electricity Sector“ statt, bei dem der stellvertretende Ukrainische Energieminister Demtschenkow und das ukrainische Energieunternehmen DTEK über den aktuellen Stand im Energiesektor berichtet haben und zwei bestehende Hilfsinitiativen im Energie-Bereich präsentiert worden sind: Ukraine Support Task Force von Energy Community und Deutsch-Ukrainische Energiepartnerschaft von GIZ/dena. Die Präsentationen zu dieser Veranstaltung können gerne auf Anfrage (A.Akulich@oa-ev.de) an Interessenten zugeschickt werden.

Unterarbeitsgruppe Gesundheit: Im Nachgang des 5th German – East European & CIS Health Forum ([Bericht](#)) laufen die Gespräche zum Thema Wiederaufbau Ukraine im Gesundheitsbereich weiter. Vier Bereiche für konkreten Erfahrungsaustausch und Kooperationen wurden im Gespräch des Ost-Ausschusses, der GHA und EBA Ukraine identifiziert: PPP-Gesetze für das Gesundheitswesen, Fragen des geistigen Eigentums und Einführung eines Echtheitsprüfungssystems im Pharmasektor sowie Einführung der elektronischen Einreichung des Electronic Common Technical Document (eCTD) in der Ukraine. Im nächsten Schritt findet eine **Expertenrunde zum Thema PPP** statt. Bei Interesse wenden Sie sich gern an [Petya Hristova](#), Leiterin des Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft im OA.

Nächste AG-Sitzung „Recovery Ukraine“: Für den **8. Dezember ist ein OA-Briefing und Online-Austausch zum Thema „Rebuild Ukraine“** geplant, um die Mitglieder und Trägerverbände zum Diskussionsstand rund um das Thema „Wiederaufbau Ukraine und Nothilfe“ zu informieren und einen Ausblick über die geplante weitere Bearbeitung dieses Themas zu geben. Die Einladungen an die OA-Mitglieder und Trägerverbände werden in den nächsten Tagen verschickt.

Termine

21.-25. November: Energy Security Forum 2022 „Post-War Recovery of the Ukrainian Energy Sector“ (Webex Online Meeting 10:00-15:30)

Das Energiesicherheitsforum wird das letzte Forum des Jahres für den **Energy Club** sein, eine Wirtschaftsgemeinschaft, die führende Unternehmen auf dem ukrainischen Energiemarkt zusammenbringt und Möglichkeiten für die Kommunikation zwischen den Akteuren schafft. Insgesamt gab es dazu 2022 mehr als 90 Veranstaltungen. Auf dem Forum werden Experten den Zustand des Marktes für erneuerbare Energien, Strom und Gas, der Wasserstoffenergie und der Energieeffizienz analysieren und bewerten. Was denken die Akteure des ukrainischen Energiesektors darüber, wie die Sicherheit und Stabilität des Energiesektors der Ukraine während des Krieges und der Nachkriegsentwicklung des ukrainischen Energiesektors gewährleistet werden kann?

Stromnetzbetreiber und Erzeuger, Marktregulierer und Händler werden die Probleme erörtern und versuchen, die künftige Entwicklung des ukrainischen Energiesektors vorherzusagen. Arbeitssprache ist Englisch. **Details zum Forum** finden Sie [hier](#). Die **Anmeldung** erfolgt unter folgendem [Link](#).

24. November: Konferenz „Bewegte Zeiten: Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Lieferketten und Logistik - Rückblick und Vorschau“, Hamburg (präsent)

Der Ost-Ausschuss richtet gemeinsam mit der Kühne Logistics University (KLU) am **24. November 2022 von 15:00 – 18:30 Uhr** auf dem Campus der KLU in Hamburg eine Konferenz in Präsenz unter folgendem Titel: Bewegte Zeiten: Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf Lieferketten und Logistik - Rückblick und Vorschau aus. Im Mittelpunkt stehen kriegsbedingte Herausforderungen für Produzenten bzw. Verlader und Logistiker im Jahr 2022 sowie unterschiedliche Bewältigungsstrategien im Lieferketten-Management. Es wird darüber hinaus die Frage nach den längerfristigen Perspektiven für den Wirtschaftsraum Osteuropa in einem andauernden Ukraine-Krieg bzw. nach Beendigung des Krieges diskutiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Details zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

30. November: GIZ-Infoveranstaltung für deutsche Firmen zur Spendeninitiative (online)

Der Kriegszustand in der Ukraine hält weiter an und die aktuellen Angriffe auf zivile Ziele und die Energieinfrastruktur verschärfen die Lage der ukrainischen Bevölkerung dramatisch. Spenden deutscher Firmen aus dem Energiebereich können einen wertvollen Beitrag zur Reparatur und Wartung der Energieinfrastruktur und somit unmittelbar zur Energieversorgung der Menschen in der Ukraine beitragen. Auch Spenden im Bereich Wärmeversorgung, insbes. Wärmepumpen werden dringend benötigt. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) lädt die GIZ Unternehmen aus dem Energiebereich zu einer **Informationsveranstaltung am 30.11.2022 von 10:00 bis 11:00 Uhr** ein, bei der deutsche Firmen Einblicke in die GIZ-Spendeninitiative erhalten - sowohl vom Sekretariat der Deutsch-Ukrainischen Energiepartnerschaft als auch von Firmen und Partnern vor Ort. Konkrete Fragen zum Prozess können adressiert werden. Der Link zur Veranstaltung wird an die angemeldeten Teilnehmer vor dem Termin separat zugeschickt.

Anmeldung und Kontakt: Natalie Wagenbach, Junior Advisor, GIZ Ukraine (+380 (66) 987 58 33; helpenergyukraine@giz.de)

15. - 16. Februar 2023: Auslandsmesseprogramm Bundesbeteiligung „ReBuild Ukraine“, Warschau

Die Messe **„ReBuild Ukraine“** am 15. - 16. Februar in Warschau (Warszawskie Centrum EXPO XXI) ist **eine Austauschplattform für Wiederaufbauprojekte**, Baumaterial, Technologien, Ausrüstung und Investitionsprojekte, die benötigt werden, um die ukrainische Wirtschaft nach dem Krieg wiederaufzubauen. Der Fokus liegt auf **Infrastruktur, Industrie- und Wohnungsbau**. Ziel der Messe ist es, lokale Behörden und Kommunen mit Geldgebern und der Industrie zu vernetzen. Das **BMWK unterstützt** diese Messe und bietet deutschen Unternehmen eine Beteiligung im Rahmen eines deutschen Gemeinschaftstands auf der Messe an.

Leistungen des Auslandsmesseprogramms für ausstellende Unternehmen:

- Betreuung durch eine deutschsprachige Durchführungsgesellschaft im Inland und am Messeort
- Überlassung der Ausstellungsfläche

- Attraktiver Standbau unter der Dachmarke „Made in Germany“
- Benutzung einer Lounge für Kundengespräch inkl. Catering
- Unterstützung bei der Standdekoration durch einen Architekten und ein Messestandbau-Unternehmen
- Beleuchtung bzw. Stromanschluss am Stand
- Einheitliche Standbeschriftung
- Digitale Vermarktung über german-pavilion.com
- Weitere messespezifische Begleitmaßnahmen und Dienstleistungen

Beteiligungsmöglichkeiten am German Pavilion:

1. Messestand ab 9 m² mit Standbau: 160,00 €/m²

- Standfläche inkl. Standbau und Standbeschriftung
- Möblierung
- Allgemeine Ausleuchtung, Steckdose

2. Messestand ab 50 m² ohne Standbau: 150,00 €/m²

- Reine Standfläche
- Kennzeichnung „made in Germany“

3. Informationszentrum: 500,00 € pauschal

- 2 bis 3 m² Standfläche inkl. Standbau und Standbeschriftung
- Möblierung
- Allgemeine Ausleuchtung, Steckdose

Anmeldeschluss für den deutschen Gemeinschaftsstand ist der **25. November 2022**.

Kontakt und Anmeldung über [VDMA](#) oder:

IEC Inter Expo Consult GmbH, Torstraße 124, 10119 Berlin

Telefon: +49 30 283939-0, E-Mail: info@iecberlin.de

Projekte und Kooperationen

[#Ukrainischer Wirtschafts- und Handelsverband \(UBTA\)](#) ist eine globale Wirtschaftsgemeinschaft, die sich für eine nachhaltige Entwicklung und starke wirtschaftliche Beziehungen zwischen der Ukraine, EMEA und Nordamerika durch Handel und Investitionen einsetzt. Der Verband arbeitet an der Entwicklung einer unabhängigen Plattform zur Förderung von Wirtschaftsbeziehungen in der Ukraine durch direkte Geschäftskontakte und den Dialog zwischen Unternehmen und Regierung. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen:

- Ausbau des bilateralen Handels auf internationaler Ebene
- Erschließung neuer Märkte und Sicherung des Erfolgs von Unternehmen
- Begleitung und Sicherung von Investitionen im Rahmen des künftigen Wiederaufbaus der Ukraine

UBTA startet gerade das **Projekt „MADE IN UKRAINE“**, das folgende Ziele verfolgt: Stärkung der Liquidität und Solvenz ukrainischer FMCG-Hersteller, Promotion der ukrainischen Waren bei den europäischen Kunden mit der Unterstützung der

europäischen Handelsketten; positive Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der ukrainischen Wirtschaft während des Krieges und Schaffung einer Grundlage für eine schnelle Erholung und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum nach dem Krieg; Diversifizierung des Warensortiments für die europäischen Kunden.

UBTA sucht aktiv nach Kooperationspartner. Bei Interesse melden Sie sich bitte an:

Dmytro Los, Vorstandsvorsitzender, d.los@ubta.com.ua +32 492 85 27 20

Olena Kudliak, Geschäftsführerin, o.kudliak@ubta.com.ua, +32 492 85 17 97

Yevgen Mykhalchenko, Ukraine Beauftragter, Decenomy AG: y.mykhalchenko@ipi.ag

+49 3971 876 90 16 oder auch [Service Desk Ukraine | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

#European Business Association on Ukraine (EBA)

Die European Business Association (EBA) hat ein spezielles Komitee ins Leben gerufen - das **Ukraine Recovery Committee** - das Unternehmen vereint, die sich am Wiederaufbau des Landes in all seinen Erscheinungsformen beteiligen wollen.

EBA schlägt folgende **Ideen zur Zusammenarbeit** vor:

- **B2B-Matching** und die Möglichkeit, einen Kanal für ukrainische Produzenten/Exporteure aufzubauen. Auf der Seite der EBA können Sie Profile der interessierten EBA-Mitglieder mit Informationen über die Beschreibung des Unternehmens, die Art des Geschäfts, den Tätigkeitsbereich und die wichtigsten Waren/Dienstleistungen, auf die sie sich spezialisiert haben, finden. Außerdem gibt es dort Kundenprofile, Hinweise auf gewünschte Eigenschaften des Partners, den das Unternehmen sucht (Importeur, Händler) und die bestehenden Erfahrungen in Import-Export-Beziehungen.

- **Plattform der Second Chance Bank**: Second Chance Bank - European Business Association. Dies ist eine Online-Wiederverwendungsplattform, in dem Nutzer ihre Anzeigen mit gebrauchten Gegenständen (Geräte, Möbel, medizinische Geräte usw.) veröffentlichen können, die sie bedürftigen Personen oder Organisationen anbieten möchten.

- Unterstützung von **Lobbyarbeit auf nationaler (lokaler) Ebene** in bestimmten Ländern: Steueransässigkeit (Steuererleichterung für Ukrainer), logistische Versorgungskette, ökologische Initiativen, Versicherung von Kriegsrisiken usw.

- **Austausch von Fachwissen und Erfahrungen** zwischen Mitgliedsunternehmen verschiedener Verbände.

- Gemeinsame **Networking-Veranstaltungen mit einem B2B-Matching-Bereich**. Solche Podiumsdiskussionen können der Sensibilisierung für bestehende Möglichkeiten zur Erschließung neuer Märkte mit Schwerpunkt auf der Ukraine und bestimmten Ländern (z. B. Polen, Italien, Belgien, Deutschland usw.) gewidmet sein.

- **UNLIMIT Ukraine Projekt**: UNLIMIT UKRAINE - European Business Association (eba.com.ua). EAB ist daran interessiert, gemeinsam mit anderen Wirtschaftsverbänden Zuschüsse zur Unterstützung von KMU zu beantragen.

*Kontakt zur EAB Ukraine: Oksana Myronko, EBA Head of Communications, oksana.myronko@eba.com.ua

#Ukrainian Venture Capital and Private Equity Association (UVCA) wurde 2014 mit dem Ziel gegründet, lokale und ausländische Investoren von der Bereitstellung zuverlässiger Informationen bis hin zum Aufbau internationaler Verbindungen auf Branchen- und Regierungsebene zu unterstützen. Die UVCA spielt die Rolle einer Brücke zwischen ukrainischen und ausländischen VC- und PE-Ökosystemen, gestaltet die künftige Richtung

der Risikokapital- und Private-Equity-Branche in der Ukraine, indem sie für ihre Investitionsmöglichkeiten wirbt, die Interessen von Private-Equity-Investoren bei politischen Entscheidungsträgern vertritt und das lokale [Investitions- und Geschäftsklima](#) verbessert. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Mit Beginn des Krieges verlagerte die UVCA ihren Schwerpunkt auf den Erhalt und die **Unterstützung des Ökosystems ukrainischer Startups und Tech-Unternehmer**. In Zusammenarbeit mit der FREE Ukraine Foundation startete UVCA das Programm "[Support Ukrainian Startups NOW](#)" - ein Förderprogramm für IT- und Start-up-Unternehmen in der Ukraine. Im Rahmen dieses Programms erhielten 28 Start-ups Zuschüsse in Höhe von durchschnittlich jeweils 5.000 US-Dollar. Darüber hinaus stellte UVCA den [Sanierungs- und Wiederaufbauplan für die Ukraine](#) vor und begann gemeinsam mit anderen nationalen Investoren und privaten Kapitalverbänden mit der Arbeit an der Schaffung einer öffentlich-privaten Partnerschaftsplattform ([Ukraine Redevelopment Platform](#)) zur Entwicklung und Umsetzung von ReBuild Ukraine und Wiederaufbauprogrammen. Die Plattform bietet die Möglichkeit, die Nachfrage von Investoren und Unternehmern zu befriedigen und Projekte und Joint Ventures in der ersten Phase in den Bereichen zu initiieren, die für die Sicherheit der Menschen am wichtigsten sind, wie z. B. die notwendige medizinische Versorgung, sauberes Wasser, Strom, Lebensmittel, Sicherheit, neue Wohnungen und Arbeitsplätze, sowie Investitionsprojekte und Geschäftsvorschläge im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit in verschiedenen Bereichen der ukrainischen Wirtschaft. Gegenwärtig ist der **ukrainische Privatsektor proaktiv an verschiedenen humanitären und Handelsprojekten** beteiligt, die als Grundlage für verschiedene neue Projekte zusammen mit anderen Investoren und Unternehmen dienen werden. Der Privatsektor ist in der Lage, Pilotprojekte zu initiieren und durchzuführen und sie in der Ukraine zu präsentieren, um sie in der Ukraine und in allen angrenzenden Ländern auszuweiten und zu skalieren, was für die beteiligten Investoren und Unternehmen weitere kommerzielle Anreize schaffen wird.

UVCA lädt europäische Verbände und Organisationen zur **Kooperation in folgenden Bereichen** ein:

- Verbreitung von Informationen über Möglichkeiten und Projekte in der Ukraine;
- Herstellung neuer Verbindungen zu europäischen Finanzinstitutionen, zu lokalen Interessengruppen, Einflussnehmern, Regierungen und Behörden;
- Einbindung lokaler Investitionsgemeinschaften in die laufenden Aktivitäten der Plattform, um in ukrainische Start-ups und Unternehmen zu investieren;
- Austausch von bewährten Praktiken zur Führung von Unternehmen in ihren Ländern, Kontakte zu lokalen Experten und Dienstleistern, gemeinsame Bildungsveranstaltungen und Workshops;
- Unterstützung ukrainischer Delegationen und Handelsmissionen bei verschiedenen Industrieausstellungen und anderen Veranstaltungen in der EU;
- Bereitstellung anderer Möglichkeiten für ukrainische Unternehmer und Start-ups

Kontakt: Dmytro Kuzmenko, Executive Director, E-Mail: ceo@uvca.eu

#100 ukrainische Unternehmen

Unter dem folgenden Link finden Sie Kontakte zu über **100 ukrainischen Unternehmen**, die trotz der Kriegslage **für Kooperationen** mit europäischen Unternehmen bereitstehen:

#Task Force Ukraine von Business Europe

Der europäische Wirtschaftsdachverband Business Europe hat Ende August eine Task Force Ukraine gegründet, die Aktivitäten zur Unterstützung der ukrainischen Wirtschaft bündeln und Zusammenarbeit europäischer Unternehmen mit der ukrainischen Wirtschaft weiter entwickeln soll. Am 18. November fand die 1. Online-Sitzung der Ukrainian Task Force mit dem stellvertretenden Wirtschaftsminister und Handelsbeauftragter der Ukraine Taras Katschka. Er gab den Teilnehmern einen Überblick über die neuesten Entwicklungen und aktuelle Reformbewegungen sowie dringende Bedürfnisse in der Ukraine und besprach die Möglichkeiten und Wege der Kooperation.

Kontakt zu Task Force Ukraine von Business Europe: Ibtihal Abdelrahim, International Relations Department, i.abdelrahim@businessseurope.eu

Angebote für deutsche Unternehmen und Flüchtlinge

Wirtschaftshilfen für die vom Krieg betroffenen Unternehmen:

Die Bundesregierung will Unternehmen von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges entlasten. Informationen zu entsprechenden **Fördermaßnahmen** erhalten Sie [hier](#). Auf Basis des im März 2022 von der EU-Kommission erlassenen Beihilferahmens können die Mitgliedstaaten für den Zeitraum 01.02.-31.12.2022 direkte Beihilfen mit einem Beihilfenswert von bis zu 400.000 EUR / Unternehmen gewähren. Liquiditätshilfen in Form von Garantien sowie in Form zinsvergünstigter Darlehen sind auf maximal 15 Prozent des durchschnittlichen Gesamtumsatzes der vergangenen drei Jahresabschlüsse begrenzt. Wir geben Informationen, welche konkreten Fördermittel in Deutschland auf dieser Basis ausgereicht werden.

Kostenfreie berufsbegleitende Sprachkurse für Beschäftigte aus der Ukraine

Im Auftrag des vfbb e.V. organisiert das **ARRIVO BERLIN Servicebüro** kostenfreie **Deutschkurse für Berliner Unternehmen**, die **geflüchtete Menschen aus der Ukraine** beschäftigen oder ausbilden und die ihre Mitarbeiter bei der beruflichen Integration in Deutschland unterstützen möchten. Die angebotenen Sprachkurse:

- sind tätigkeits-, ausbildungs- bzw. praktikumsbegleitend ausgerichtet
- berücksichtigen die Lebenssituation der Geflüchteten
- finden üblicherweise 2x pro Woche jeweils nachmittags statt

Voraussetzung zur Teilnahme an den Sprachkursen ist mindestens ein A1 oder A2 Abschluss, da die geplanten berufsbegleitenden Angebote auf diesem Sprachniveau aufbauen. Betriebe mit Mitarbeitern oder Auszubildenden aus der Ukraine können Ihr Interesse per E-Mail an info@arrivo-servicebuero.de anmelden. Das Servicebüro unterbreitet Ihnen dann schnellstmöglich ein passendes Angebot. Geplanter Kursstart ist Mitte November 2022 - eine nachträgliche Kursteilnahme ist unter Berücksichtigung freier Kurskapazitäten möglich. Die Deutschkurse werden aus Spendenmitteln der Berliner Unternehmen und der Wirtschaftsorganisationen IHK Berlin, Handwerkskammer Berlin sowie der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg finanziert.

Bundesfinanzministerium: Umgang mit Ukraine-Spenden

Das BMF hat eine Verwaltungsvorschrift für die [steuerliche Handhabung von Spenden an die Ukraine](#) veröffentlicht. Damit Unternehmen Spenden als Betriebskosten ansetzen zu können, ist laut BMF eine unmissverständliche Ausweisung als „Sponsoring“ notwendig.

Jobs für Flüchtlinge aus der Ukraine

Die Europäische Kommission will Geflüchtete aus der Ukraine künftig besser bei der Online-Jobsuche unterstützen und hat [ein neues Job-Portal](#) - den **EU-Talentpool** - ins Leben gerufen. Darüber sollen künftig vor allem Geflüchtete aus der Ukraine Zugang zum Arbeitsmarkt in der EU erhalten.

Hilfsaktionen

#EU-Winterschutzprogramm & Winterhilfe

Die Europäische Kommission legt ein Programm für **Notunterkünfte und winterfeste Anlagen** auf. Dazu kommen zusätzliche **175 Millionen Euro an humanitärer Hilfe** zur Unterstützung der Bedürftigsten in der Ukraine und der Republik Moldau. Die strategische rescEU Reserve wird mobilisiert, um in der Ukraine Notfallvorräte an Schutzeinheiten und anderen Gütern in Höhe von insgesamt 62,3 Millionen Euro bereitzustellen. Insgesamt hat die EU zusammen mit einer zweiten Notunterkunftsreserve in Rumänien die Kapazitäten für die Bereitstellung von Notunterkünften für bis zu 46.000 Menschen erworben. Oberste Priorität hat die winterfeste Unterbringung angesichts der zu erwartenden Minustemperaturen. Weitere Prioritäten sind Bildung in Notsituationen, Gesundheit und Schutzhilfe. Mit diesen neuen Mitteln erhöht sich der EU-Gesamtbetrag der humanitären Hilfe auf über 500 Millionen Euro. Quelle: Europäische Kommission vom 20. Oktober: [Ukraine: EU startet Winterschutzprogramm und stockt humanitäre Hilfe auf \(europa.eu\)](#)

Die Kommission koordiniert im November die Lieferung von über **1800 Tonnen Soforthilfe, auch im Energiebereich**, um die Ukraine im Rahmen des EU-Katastrophenschutzverfahrens zu unterstützen. Damit erhöht sich die gesamte materielle Hilfe, die der Ukraine zugeführt wurde, auf 74.000 Tonnen. Der Wert der Güter liegt bei **über 450 Millionen Euro**, das kommt zu den seit der Invasion Russlands bereitgestellten 523 Millionen Euro an humanitärer Hilfe hinzu. Die jüngste Unterstützung stammt aus **Deutschland, Belgien, Finnland, der Slowakei, Luxemburg und Schweden**. Es geht unter anderem um **Energieversorgung, Unterkünfte, Erste-Hilfe-Kits, Schutzkleidung, Brandbekämpfungsausrüstung, Wasserfahrzeuge und Busse**. Darüber hinaus koordiniert das [EU-Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen](#) **medizinische Evakuierungen** verwundeter oder kranker Ukrainer in Krankenhäuser in ganz Europa. Anfang September hatte Kommissar Lenarčič gemeinsam mit den Gesundheitsministern von Polen und der Ukraine im polnischen Rzeszów ein Zentrum für die medizinische Evakuierung ukrainischer Patientinnen und Patienten eröffnet, den „**EU Medevac Hub**“. Er ist Teil eines umfassenderen Programms zur medizinischen Evakuierung, das die Europäische Union im März 2022 auf den Weg gebracht hatte. Bisher wurden über den EU Medevac Hub **1400 ukrainische Patientinnen und Patienten in 18 europäische Länder** gebracht. Quelle: Europäische Kommission vom 17. November: [Winterhilfe für Ukraine: EU stellt weitere Energieausrüstung und Soforthilfe bereit](#)

Darüber hinaus hat die EU gemeinsam mit ihren Mitgliedstaaten seit Beginn des schrecklichen Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine die **Unterstützung** für die Ukraine verstärkt und ihre Unterstützungsbemühungen neu ausgerichtet, wobei die EU-Kommission sich vor allem auf **folgende Bereiche** konzentriert:

- Unterstützung der ukrainischen Regierung bei der Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Grundversorgung;
- Bereitstellung von humanitärer Hilfe und Unterstützung
- Unterstützung des Wiederaufbaus kritischer Infrastrukturen, Unterstützung von Unternehmen und Erleichterung des Handels.

Weitere Informationen über die **EU-Hilfe** für die Ukraine finden Sie auf der folgenden Website: [EU-Hilfe für die Ukraine \(europa.eu\)](https://europa.eu/eu-aid-ukraine/)

Die Europäische Kommission hat eine **spezielle Webseite** [EU-Solidarität mit der Ukraine \(europa.eu\)](https://europa.eu/eu-aid-ukraine/) eingerichtet, auf der Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen detaillierte Informationen darüber finden, wie sie die Ukraine und ihre Bürger unterstützen können. Der EU-Kommission sind Initiativen des Privatsektors bekannt, die darauf abzielen, die Ukraine zu unterstützen, u. a. im Finanzsektor, um Geldtransfers erschwinglicher zu machen und ukrainische Produkte im Ausland zu fördern.

#WirtschaftHilft

Der Ost-Ausschuss unterstützt weiterhin die Initiative #WirtschaftHilft, die von den Spitzenverbänden BDA, BDI, DIHK und ZDH ins Leben gerufen wurde. Dabei dient die Internetseite www.WirtschaftHilft.info als Informationsplattform für Unternehmen und Verbände sowie Hilfesuchende. Die Webseite bietet Informationen zu bedarfsgerechtem Spenden, Unterstützung für deutsche Unternehmen sowie die vorübergehende Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Im Rahmen der Initiative #WirtschaftHilft veröffentlicht die GHA – German Health Alliance Hilfsgesuche und -angebote für die Ukraine im medizinischen Bereich: [Humanitäre Hilfe für die Ukraine - GHA - German Health Alliance](https://www.german-health-alliance.org/en/ukraine/).

#Spenden für Hilfstransporte

Zusammen mit dem Deutsch-Ukrainischen Forum und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer unterstützt der Ost-Ausschuss die Hilfsaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe, um Lebensmittel und andere Hilfsgüter an Bedürftige in der Ukraine zu verteilen. Die Johanniter bringen unter anderem Tausende von Hilfspaketen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie medizinischem Material an die polnisch-ukrainische Grenze und in die Ukraine und versorgen ukrainische Krankenhäuser mit Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial, um auch die Versorgung für die Erkrankten und Verletzten sicherzustellen. [Website zum Spendenaufruf der Johanniter: Link](https://www.johanniter.de/aktuelle-aktionen/hilfsaktion-ukraine/)

#Ukrainischer Hilfsstab - Norddeutschland

Die ukrainische Gemeinde in Norddeutschland hat einen Hilfsstab aufgebaut und informiert zusammen mit dem ukrainischen Generalkonsulat Hamburg mit Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen.

Kontakt: [Hilfe für Ukraine - Ukrainischer Hilfsstab \(hilfe-ua.de\)](mailto:hilfe-ua.de)
[Call-Center - Ukrainischer Hilfsstab \(hilfe-ua.de\)](https://www.hilfe-ua.de/)

#Schienenbrücke der Deutschen Bahn in die Ukraine für Hilfstransporte

Seit dem Frühjahr bietet die Deutsche Bahn in Zusammenarbeit mit der Ukrainischen Eisenbahn eine [Schienenbrücke für größere Hilfslieferungen](#) in die Ukraine an. Unternehmen, die sich hier mit größeren Mengen beteiligen wollen, wenden sich bitte an: Tel. [030-720 220 640](tel:030-720220640), Mail: schienenbruecke-ukraine@deutschebahn.com

#Lebensmittel

BMEL: Koordinationsstelle für Lebensmittelhilfen in die Ukraine

Kontakt: info@lebensmittelhilfe-ukraine.de.

#Medizinische Güter

Verbände der Arzneimittel- und Medizinproduktehersteller und des pharmazeutischen Großhandels bieten Unterstützung bei der Erbringung von Hilfsleistungen an. Die besondere Herausforderung besteht dabei darin, gespendete Arzneimittel und Medizinprodukte unter den dynamischen Bedingungen eines laufenden Krieges zu den Betroffenen in die Ukraine zu bringen. Um dies zu gewährleisten, arbeiten die Verbände mit dem [Deutschen Medikamenten-Hilfswerk action medeor e.V. \(action medeor\)](#) zusammen. Action medeor ist auf die Lieferung medizinischer Güter in Katastrophengebiete spezialisiert und verfügt über zuverlässige Partner in der Ukraine. Die Hilfsorganisation übernimmt selbst den Transport in die Ukraine, ihre Partner die Verteilung innerhalb des Landes, medeor konzentriert sich derzeit auf die Deckung eines großvolumigen Bedarfs in der Ukraine und bittet um Spenden in größerem Umfang.

[Sachspenden](#), idealerweise palettenweise, sollten medeor mitgeteilt werden. Ansprechpartnerin ist Frau Noelia Martinez (Telefon: 02156 9788-144, E-Mail: ukraine@medeor.de). Medeor übernimmt die notwendigen Formalitäten (u.a. Zollformulare), bittet jedoch darum, dass gespendete verschreibungspflichtige Arzneimittel im Fälschungsschutzsystem ausgebucht werden. Selbstverständlich sind bei [action medeor](#), ebenso wie bei anderen Hilfsorganisationen, wie z.B. dem [Deutschen Roten Kreuz](#), auch Geldspenden willkommen.

#Spendenakquise von Ukraine Donation e. V.

Der [Verein Ukraine Donation](#) e. V. wurde im März in Nürnberg mit der Zielsetzung gegründet, Lieferungen mit **Kindernahrung**, **Hygieneartikel**, **Lebensmittel** und **Medikamenten** in die Ukraine **direkt** an hilfsbedürftige Kinder, ältere Menschen und Krankenhäuser zu organisieren. Es wurden bereits Überweisungen von eingesammelten Geldspenden an ein Krankenhaus und eine LKW-Lieferung mit Kindernahrung, Hygieneartikel und Lebensmittel in die Stadt Dnipro getätigt.

Spendenkonto: Ukraine Donation e. V.: DE63 7605 0101 0014 6491 98;
Verwendungszweck: Donation for Ukraine

Kontaktperson: Vsevolod Mnuskin, Vorstandvorsitzender, Ukraine Donation e. V.

Mobil: +49 173 37 70 331, v.mnuskin@uadonation.de

Wirtschaftsdaten

Konjunkturelle Lage in der Ukraine (zusammengestellt von [German Economic Team \(GET\)](#))

		2019	2020	2021	2022*	2023**
Nominales BIP	Mrd. UAH	3977	4222	5460	4567	6175
Reales BIP	% zum Vj.	3.2	-3.8	3.4	-35.0	4.0
Leistungsbilanz	% zum BIP	-2.7	3.3	-1.6	2.7	n/a
Arbeitslosenquote	%	8.5	9.2	9.8	24.5	26.9
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	7.9	2.7	9.4	20.6	n/a
Wechselkurs	UAH/USD, Jahresdurchschnitt	23.7	28.3	27.3	32.4	n/a
Haushaltsdefizit	% des BIP	2.1	5.9	3.9	19.8	13.0
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	2.1	6.0	4.0	28.2	n/a
Schuldenquote	% des BIP	50.5	61	47.6	87.8	n/a

Quellen: Ukrstat, IWF, Nationalbank *Prognose des IWF, **Prognose der Nationalbank

Kommentar: Aufgrund der Unsicherheit veröffentlichen der IWF und die Nationalbank aktuell nicht alle prognostizierten Indikatoren bzw. nur die Prognosen für 2022.

Handel: Deutschland – Ukraine

Der deutsche Handel mit der Ukraine zeigt sich angesichts der Kriegsauswirkungen erstaunlich stabil. In den ersten neun Monaten 2022 betrug das Minus im **Warenaustausch** weniger als zehn Prozent (**-9,3 Prozent**) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Volumen des gesamten Warenverkehrs verschlechterte sich auf 5,5 Milliarden Euro.

Das Minus bei den Importen aus der Ukraine lag bei nur 2,8 Prozent. Die Summe der Importe sank auf 2,1 Milliarden Euro im Zeitraum Januar bis September 2022 (2,2 Mrd. 2021). Mit Blick auf die deutschen Exporte ist ein Rückgang von 13 Prozent in der Periode Januar bis September 2022 verbucht worden, das Volumen der Exporte sank auf 3,4 Milliarden Euro (3,9 Mrd. 2021). Der Vergleich des Handels für den Monat September 2022 deutete auf eine weitere Konsolidierung hin. Im September 2022 lag das Minus des Warenaustauschs sowohl bei den Importen als auch bei den deutschen Exporten durchweg unter 5 Prozent.

Tipps & Links

Papiere zum Wiederaufbau in der Ukraine:

- **OA-Dossier:** [“Rebuild Ukraine. Proposals of the German business community for the reconstruction and modernization of the Ukrainian economy“](#) vom 20. September
- **WWF-BCG-Report:** [UKRAINE: A Sustainable Economic Recovery for people and nature](#) vom September 2022

- **GET-Papers:** [Policy reforms supporting Ukraine's green reconstruction](#) vom 15. September und [Policy Paper: Investment insurance for Ukraine: Enlarging the options](#) vom Juni 2022
- **IDOS Policy Paper:** [Wiederaufbau in der Ukraine: Wie die EU die Ukraine unterstützen sollte](#)
- **GMFUS-Studie:** [A Modern Marshall Plan for Ukraine](#) vom 3. Oktober 2022
- **Dena-Analyse:** [Wiederherstellung der Wärmeversorgung](#)

Ukraine-Tracker:

- [Ukraine Reform Tracker](#) von Economist Impact

Der Tracker analysiert den Stand der Reformen in der Ukraine in vier Schlüsselbereichen: Wirtschaftsreformen, Umwelt- und Energiereformen, soziale Reformen und Reformen der Staatsführung. Der Tracker enthält ein Kurzdossier für jeden Reformbereich mit einer Bewertung der folgenden Punkte 1) Reformfortschritte seit 2014, 2) Widerstandsfähigkeit der Reformen im Jahr 2022 und 3) Aussichten für die Reformen, wobei der Schwerpunkt auf der Rolle liegt, die die Reformen bei der Erleichterung der Erholung der Ukraine spielen werden. Diese Kurzdarstellungen werden von einem interaktiven Datenbericht begleitet, der die wichtigsten Trends bei den Reformfortschritten der Ukraine seit 2014 visualisiert.

- [Ukraine Support Tracker](#) des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel ist eine Datenbank für militärische, finanzielle und humanitäre Unterstützung der Ukraine.

Der **Ukraine Support Tracker** erfasst systematisch den Wert der Unterstützung, die Regierungen von 40 westlichen Ländern der Ukraine zugesagt haben – derzeit ab dem 24. Januar bis 3. Oktober 2022. Erfasst sind militärische, finanzielle und humanitäre Hilfen, die öffentlich bekannt sind. Erfasst sind insbesondere die EU-Mitgliedstaaten, andere Mitglieder der G7 sowie Australien, Südkorea, die Türkei, Norwegen, Neuseeland, die Schweiz, China, Taiwan und Indien. Berücksichtigt sind Zusagen, die Regierungen oder Regierungsorganisationen der ukrainischen Regierung gemacht haben. Private Spenden oder Zusagen internationaler Organisationen wie des Roten Kreuzes sind nicht berücksichtigt. Der Ukraine Support Tracker wird laufend erweitert, korrigiert und verbessert. Nächstes geplantes Update sollte am 6. Dezember 2022 erscheinen. Anregungen dazu sind sehr willkommen und können gerne an ukrainetracker@ifw-kiel.de geschickt werden.

Zentralverband des Deutschen Handwerks zum Wiederaufbau

Auszug aus der ZDH-Stellungnahme vom 19.9.22: Voraussetzungen und Möglicher Beitrag des Handwerks zum Wiederaufbau der Ukraine

Betriebe und Organisationen des Handwerks können zum Wiederaufbau der Ukraine durch Aktivitäten sowohl vor Ort als auch in Deutschland beitragen. Leistungen können erbracht werden vor allem zum Aufbau von zerstörten Gebäuden und Infrastruktur im Land sowie zur Qualifizierung ukrainischer Fachkräfte in Deutschland. Unterstützung von ukrainischen Wirtschaftsorganisationen zum Ausbau ihrer Leistungen für Mitgliedsbetriebe können ebenfalls angeboten werden. Die Kapazitäten des Handwerks für entsprechende Maßnahmen sind derzeit jedoch begrenzt: Störungen in den Lieferketten, stark gestiegene Beschaffungspreise und Energiekostenexplosionen sowie noch hohe Auftragsbestände kennzeichnen die Situation. Ob weitere Potenziale

erschlossen werden können, wird vor allem von den Auftragsmodalitäten und der Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland abhängen.

Voraussetzungen für die Mitwirkung des Handwerks am Wiederaufbau:

1. Persönliche Sicherheit der Mitarbeiter
2. Rechtliche Sicherheit und Klarheit für das Arbeiten vor Ort
3. Unbürokratische Rahmenbedingungen für Aufträge in der Ukraine
4. Finanzielle Absicherung
5. Planungssicherheit
6. Risikoaufschlag

Einschätzungen der Handwerksorganisationen zu möglichen Angeboten des Handwerks:

1. Übernahme von Aufträgen durch Betriebe für Arbeiten vor Ort, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur und Bau sowie Lieferung von gebrauchter Landmaschinenteknik und -zubehör.
2. Qualifizierung von Fachkräften aus der Ukraine in den Bildungsstätten der Handwerksorganisationen und in Handwerksbetrieben in Deutschland.
3. Qualifizierungen ukrainischer Fachkräfte durch Betriebe und Handwerksorganisationen vor Ort oder auf digitalem Weg.

Die Vollversion der Stellungnahme kann hier angefragt werden: Michael Olma, Leiter des Referats Außenwirtschaft und Entwicklungspolitik, olma@zdh.de

Studien und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Newsletter Ukraine Oktober](#)

Zweiseitige Zusammenfassung des Policy Papers

- [Monatliches Monitor CES und GET](#)

GET und sein Partnerinstitut Centre for Economic Strategy (CES) erstellen in enger Zusammenarbeit monatlich einen Monitor der wirtschaftlichen Lage und aktueller Sonderthemen. Im Oktober (7. Ausgabe) beinhaltet der Monitor neben der Beschreibung wichtiger makroökonomischer Indikatoren auch eine Diskussion über die Entwicklung des Unternehmenssektors.

- [Investitionsversicherungen in der Ukraine brauchen neue Ansätze](#)

Investitionsversicherungen sind bewährte Instrumente zur Förderung und zum Schutz von Investitionen, sie sind aber auf die Deckung politischer Risiken beschränkt. Die ukrainische Wirtschaft erfordert jedoch neue Ansätze, um Investitionen anzulocken. Sowohl während des Krieges als auch während des Wiederaufbaus wird die Ukraine private Investitionen benötigen, um nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Produktivitätssteigerungen und einen grünen Wiederaufbau zu fördern. Dabei sind zwei Aspekte für die Ukraine und ihre Partnerländer von Bedeutung. Erstens erhöht eine ehrgeizige rechtsstaatliche Reformagenda, die mit dem EU-Beitritt einhergehen kann, die Attraktivität für Investitionen. Zweitens wird das Sicherheitsrisiko auch nach Beendigung des Krieges nicht vollständig beseitigt sein. Daher werden Investitionen von Reformen und den verfügbaren Versicherungssystemen abhängen. Existierende Garantieoptionen reichen nicht aus, um in Zukunft private Investitionen in der Ukraine zu fördern. Aus diesem Grund sind Überlegungen zur Erweiterung von Optionen und zur Entwicklung neuer Ansätze gefragt.

Materialwirtschaft/Logistik

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik BME hat einen Info-Point rund um den Konflikt in der Ukraine aufgebaut. Mehr Informationen dazu finden Sie hier: [Info Point: Ukraine-Konflikt - BME e.V.](#)

GOLOW: Ukrainische Rechtspapiere zu folgenden Themen:

- [Verlängerung des Kriegsrechts in der Ukraine: Auswirkungen auf die Wirtschaft;](#)
- [Outstaffing: Arbeitnehmerüberlassung in der Ukraine;](#)
- [Eintragung von Geschäfts- und Unternehmensänderungen während des Kriegsrechts;](#)
- [Neue Regeln für Arbeitsbeziehungen in der Ukraine.](#)

Weitere hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau:

Radio WDR 5 vom 19. Oktober: [Interview mit Michael Harms zum Wiederaufbau Ukraine](#)

Länderanalysen von 17. Oktober:

- [Internationale Hilfe für die Ukraine während des Krieges / Perspektiven und Probleme des Wiederaufbaus der Ukraine nach dem Krieg](#)
- [Wie ein grüner Wiederaufbau aussehen kann](#)
- [Wiederaufbau und Neubau. Perspektiven für die Ukraine im und nach dem Krieg](#)

EBRD vom 24. Oktober: [EBWE stellt der Ukraine bis zu 3 Mrd. EUR zu \(ebrd.com\)](#)

Bundesregierung vom 24. Oktober: [Scholz und von der Leyen für Marshallplan für Ukraine](#)

GIS: [Ukraine im Fokus](#)

GTAI vom Oktober/November

- [Kein Deckungsstopp für die Ukraine](#) vom 24. Oktober
- [Ukraine startet Pilotprojekt zur Absicherung von Investitionen](#) vom 28. Oktober
- [Ukraine verstaatlicht kriegswichtige Unternehmen](#) vom 14. November

Kontakt



Alena Akulich

Projektmanagerin
Service Desk Ukraine

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 (0) 30 206167-129

A.Akulich@oa-ev.de



Stefan Kägebein

Regionaldirektor Osteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: +49 30 206167-113

Mobil: +49 170 796 10 81

E-Mail: s.kaegebein@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0) 30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Facebook | Twitter | LinkedIn: @OstAusschuss